

## Fulminantes Konzert

**Der Musikverein Wutöschingen hat mit Franz Brädler einen Dirigenten, der vor Ideen sprüht. Das „Showorchester“ hatte alle musikalischen Anforderungen erfüllt und mit den modernen Stücken den Geschmack des Publikums getroffen.**



„New Orleans“ stand auf dem programm des Musikvereins Wutöschingen. Alexandra Frädlich, Volker Trieb und Marc Preiser, v. links, hatten mit den Solis zum Erfolg beigetragen.

Günzel

Der Musikverein Wutöschingen hat mit Franz Brädler einen Dirigenten, der vor Ideen sprüht. Das „Showorchester“ hatte alle musikalischen Anforderungen erfüllt und mit den modernen Stücken den Geschmack des Publikums getroffen. „It's showtime“ war das passende flotte Stück für das Orchester zu Beginn des Konzerts. Die einzelnen Register konnten mit den Solisten überzeugen. Beim Tuba Solo, „Tubissimo“ zeigten Filippa Sitter, Michael Süß und Christian Ebner das perfekte Spiel auf dem Bass. Ohne Zugabe kamen die drei Musiker nicht davon. Die Filmmelodien von Charly Chaplin wurden originalgetreu gespielt. Das typische „Getapse“ war zu

entnehmen, wie auch das Fließband. Mirko Maier am Xylophon konnte mit einem Solo brillieren.

Im zweiten Teil des Konzerts wurde mit „Fire & Ice“ begonnen. Der „explosive“ Start in den Schnee mit einem fulminanten Schluss war geglückt. Dass der Musikverein flexibel ist wurde bei der Hymne auf New Orleans hörbar. Gediegenen Schrittes wurde zur „Beerdigung“ gegangen und zur Dixieland Partitur mühelos gewechselt. Tosen Applaus gab es beim „Boogie-Express“. Alle Solisten hatten ihr immenses Potential abgerufen.

Musikalisches Neuland für die Kappelle und eine Herausforderung wurde bei „Funk Attack“ begangen. Mit „Rock classics“ zum Finale, unterstützt mit einer E-Gitarre, führte über „Satisfaction“ bis zu „Verdammt lang her“ zu einem begeisternden Schluss.

Mit einem „Florentiner Marsch“ als Zugabe, natürlich in einer modernen Fassung, und „Auf der Vogelwiese“ zum Mitsingen, wurde ein Konzert der besonderen Art vom Musikverein geschlossen. Vorsitzender für Öffentlichkeitsarbeit, Thomas Bächle, dankte dem Dirigenten und seiner Frau mit Präsenten. Volker Trieb und Bodo Dohse waren für die Technik zuständig, moderiert wurde der Abend gekonnt von Anette Maier.